Ein Spätstart, der begeisterte

Nicht wie und wann das erste Rennen des Motocross-Hessencups 2020 durchgeführt wurde, war von Interesse, sondern nur die Tatsache, d a s s es sie gab, die Saisonpremiere unter Coronabedingungen für eine der wenigen Motorsportmeisterschaften in diesem Jahr, die in Deutschland überhaupt stattfinden.

Dass der MSC Sechshelden im ADAC mit seinem Beharrungsvermögen, das Rennen trotz aller Widrigkeiten und Hindernisse durtchzuziehen, Großartiges leistete, war das Sahnehäubchen auf diesem MX-Wochenende am 22. und 23. Augst.

20200827

In Anbetracht der erschwerten Bedingungen war das erste Rennen des Jahres ein absoluter Volltreffer: Volle Fahrerfelder in allen Klassen, spannende Rennen, perfekte Wetter- und Bahnbedingungen und eine vom MSC Sechshelden unter Coronabedingungen perfekt organisierte Veranstaltung - leider ohne Zuschauer. Auf die hatte Sechshelden verzichten müssen, um die Genehmigung zu bekommen. Wie der Club um 1. Vorsitzenden Heiko Weiß das Hygienekonzept konsequent umsetzte und, wie alle Teilnehmer, Mechaniker und Helfer sich an die erschwerten Regeln hielten, war aller Ehren wert. Chapeau! So kann es weitergehen.

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen in schweren Zeiten; bei kühler, aber trockener Witterung konnte der Veranstalter eine tolle Strecke hinlegen, die mit einem großen Bewässerungssystem gepflegt wurde.

257 Fahrer und Fahrerinnen waren es, die sich diese Premiere nicht entgehen lassen wollten - darunter auch viele Gastfahrer.

Am Samstag ging es gemäß Serienzeitplan wie immer los mit der MX2 Klasse bis 18 Jahre. Unter 25 Startern sicherte sich Gastfahrer Tim Scholtes aus Leiwen beide Laufsiege. Leo Filip Paukovic aus Öhringen (2-4) wurde Zweiter vor Jan Krug (5-2; MSC Grevenbroich). Bester Eingeschriebener war Colin Sarré (4.) vom MSC Arnstein.

Phoca PDF

Dann kamen die Cross-Youngster: In der 65 ccm Klasse dominierten unter 24 jungen Piloten die Eingeschrieben. Mika Plaas (Dortmund) reichten zwei zweite Plätze zum Tagessieg. Leonardo Richter (1-4) vom MSC Bauschheim wurde Zweiter und Daniel Ferger (5-1; Flehingen) trotz Laufsieg „nur“ Dritter.

Nach den 65ern griffen die jüngsten Racer an. Luca Nierychlo (MSV Lahnberge) vom Mefo Sport Racing Team holte einen Doppelsieg in der 50-ccm-Klasse. Luke Breuer (2-3; MCC Weilerswist) wurde Zweiter vor Jaron Schmidt (3-4) vom MCS Schrecksbach.

In der Seniorenklasse tummelten sich immerhin 20 Starter auf der schönen, 1400 Meter langen Strecke neben der Autobahn A45. Gastfahrer Joachim Stolz aus Breitenborn gewann beide Läufe vor dem „ewígen Zweiten“ Mattias Gaug (2-2) vom MSC Schaafheim. Andreas Jung (3-3) vom Team Sarholz Racing wurde Dritter.

Mit den Senioren fuhren die jungen Damen und die ewige Siegerin Carmen Allinger (2-1) stand auch diesmal am Schluss ganz oben auf dem Treppchen, wenn sie auch im ersten Lauf von Gaststarterin Maren Ruiters (1-2) geschlagen wurde. Janice Jarosch (4-4-; MSC Kräwinklerbrücke) wurde Dritte.

Am besten gefüllt, mit 32 Teilnehmern war, wie immer die Hobby-/Einsteigerklasse. Auch hier waren zwei Gastfahrer vorn: Johannes Brenner (4-1) vom MSC Freier Grund vor Julius Sillmann (1-4) vom MSC Schweighausen. Der eingeschriebene Jens Knapp (2-5) vom MSC Freier Grund wurde Dritter. Auch Local Heroe Benny Koob (22.) ließ es sich nicht nehmen, auf der Heimstrecke am Kabel zu ziehen.

Der Sonntag begann wie immer mit den drei historischen Klassen Classic, Twinshock und EVO im ersten Rennlauf. Das Classicer-Feld war etwas geschwächt: Sieger Karl Seipel vom MSC Aufenau hatte im ersten Lauf einen technischen Ausfall. Zweiter wurde Martin Kleyensteuber vom AMC Langgöns und der Dritte, Mister Motocross Wolfgang Büttner (Offenbach) musste schon im ersten Lauf seine Jawa-Husqvarna mit Kolbenfresser zur Seite stellen.

Phoca PDF

In der Twinshock-Klasse gewann Stephan Jöst vom MSC Ulfenbachtal auf Maico beide Rennen. Mit Andre Schnell (2-2) als Zweiter und Bernd Buchner (MCS Schrecksbach) war auch das restliche Podium mit Maicos besetzt.

Überlegen in der EVO-Klasse war Gastfahrer Hannes Bormann (Heere) auf seiner Suzuki. Er gewann klar vor Rick Baumgart (2-2) vom MSC Aufenau und Peter Kriegenhofer (3-3) vom MSC Straßbessenbach.

Nach der Mittagspause kam schon die erste Topklasse MX1. Mit 38 Startern ging die Post ab. Die 1400 Meter Strecke war bei Highspeed „ausgelastet“. Bennet Schäfer (2-1) vom MSC Nüstal sicherte sich den Tagessieg im zweiten Lauf. Phil Niklas Löb (1-4) vom MSC Freier Grund, der den ersten Lauf gewonnen hatte, scheiterte in Rennen 2 als Vierter. Gesamtdritter wurde Dominic Meuser (6-2) vom AMC Langgöns. Carmen Allinger ließ es sich wieder einmal nicht nehmen, auch mit den harten Männern mitzufahren: Platz 25 unter 38 Startern!

Die jüngsten Fahrer am Sonntag waren die 85-ccm-Kids. Mit Linus Jung konnte der Fahrer vom MSC Sechshelden beide Läufe gewinnen. Aaron Kowatsch vom AMC Frankenthal war beide Male Zweiter und Tom Militzer (4-3; 1.RMC Reutlingen) kam ebenfalls aufs Treppchen.

Fast zum Schluss, aber als Highlight jeder Hessencup-Veranstaltung, kamen die Quads. In Sechshelden unter dem Motto „Klasse statt Masse“. Miro Cappuccio vom MSV Lahnberge gewann beide Läufe, wobei das Überholen für die Vierräder fast ein Ding der Unmöglichkeit war. Max Mildenberger (4-2) aus Hennweiler folgte ihm. Und schon auf Platz 3 kam die schnelle Lady Sina Willmann (3-3) vom MSC Oberes Weißtal. Mit Marie Lücke (5.) und Anke Scharnbach (7.) waren noch zwei weitere Girls im Feld.

Die Wertung über 35 Jahre gewann - wie immer - Klaus Homrich (MSF Winningen) vor Michael Weyandt vom MSC Freier Grund und Tobias Heuser (Bielstein).

Phoca PDF

Last but not least die Königsklasse MX1: Joshua Enders gehörte zu den Topfavoriten, doch der Langgönser vom Team Sarholz strauchelte im ersten Lauf, so dass ihm der Sieg in Moto 2 nicht mehr viel nutzte. Gastfahrer Maik Schoch vom KfV Kalteneck gewann damit mit den Plätzen 1 und 2. Christoph Danz (2-3) vom MSCW Schaafheim wurde als Zweiter vor Gastfahrer Ben Gosepath (3-4; MSC Grevenbroich) registriert.

Ein tolles Rennwochenende ging mit den Siegerehrungen zu Ende - leider ohne Zuschauer.

Nach elf Monaten haben die Hessencup-Crosser jetzt nur vier Wochen Pause Am 19./20. September geht es weiter in Moorgrund. Wenns so wird wie in Sechshelden, wären alle glücklich.

Alle Ergebnisse: https://www.mx-hessencup.de/ergebnisse/2020/sechshelden/

Viele Fotos auf: https://www.facebook.com/MXHessencup

Fotos: (c) MX Hessencup, Thomas Schiffner

Phoca PDF